



# schumacher

Schumacher Packaging GmbH – D-96237 Ebersdorf

Schumacher Packaging GmbH  
Werk Ebersdorf  
Friesendorfer Straße 4  
D-96237 Ebersdorf

## Schumacher Packagings Position zum Verhandlungsergebnis über die EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR)

Schumacher Packaging ist ein echtes europäisches Unternehmen. An 29 Standorten in Deutschland, Polen, Italien, Tschechien, den Niederlanden und Großbritannien fertigen wir maßgeschneiderte und vollständig recycelbare Verpackungen aus Well- und Vollpappe. Diese Verpackungslösungen ermöglichen es Unternehmen und Verbrauchern, auf nachhaltige Weise Waren grenzüberschreitend zu versenden und zu empfangen.

Die europäische Politik hat unser Geschäftsmodell mit der Stärkung des Binnenmarkts maßgeblich unterstützt und wird es auch weiterhin prägen. Durch klare Rahmenbedingungen erhalten wir die Möglichkeit, unser Geschäftsmodell an den Zielen einer europäischen Kreislaufwirtschaft auszurichten und zu deren Gelingen beizutragen. *Wir begrüßen ausdrücklich das Verhandlungsergebnis der europäischen Institutionen zu einer EU-Verpackungsverordnung vom 04. März 2024.* Wir wollen darum vorbehaltlos für die Zustimmung im Rat der EU werben.

Im Folgenden wollen wir unsere Beweggründe anhand ausgewählter Kriterien erläutern.

### II. Eine PPWR für Klima, Mittelstand und Verbraucher

#### Ein Kompromiss mit verlässlichen Rahmenbedingungen

Die unerlässliche Grundlage für Investitionen und Innovationen aus der Industrie ist Planbarkeit. Wettbewerb und Nachhaltigkeit schließen sich nicht aus. Unsicherheit ist dagegen ein Hemmnis für fairen Wettbewerb, da der Raum für strategische Planungen schwindet. Das Verhandlungsergebnis des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union ist ein ausgewogener Kompromiss, der aus unserer Perspektive von ökologischer Umsicht, ökonomischer Weitsicht und politischer Mehrheitsfähigkeit geleitet ist. In der derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Situation schaffen solche demokratisch errungenen und gemeinsam getragenen Kompromisse die Rahmenbedingungen, die unsere Zukunft gestalten.

#### Die besten Maßnahmen für den Klimaschutz

Schumacher Packaging unterstützt die Ziele der EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) ausdrücklich. Dazu gehört die Minimierung von Verpackungen, das Verbot von Over-Packaging, die Förderung des Recyclings, die Harmonisierung im europäischen Binnenmarkt und die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft für ein klimaneutrales Europa.



**Wir befürworten deshalb ausdrücklich die Aufnahme der Klimaneutralität als Zielformulierung in Artikel 1 der PPWR.**

Die EU-Verpackungsverordnung kann dazu beitragen, die europäische Wirtschaft kreislauffähig zu machen und die Klimaneutralität der Europäischen Union bis 2050 zu erreichen. Die Verpackungsindustrie hat daran einen nicht zu unterschätzenden Anteil.

Maßnahmen zur Minimierung des Materialeinsatzes und zur Vermeidung von Leerraum sind zur absoluten Reduktion des Verpackungsaufkommens die Mittel, mit dem besten ökologischen Gesamtergebnis. Wir begrüßen folglich die Aufnahme einer maximal zulässigen Leerraumquote von 50 % und die Verpflichtung der Hersteller, Bemühungen zur Materialreduktion nachzuweisen.

#### **Ein europäischer Verpackungsmarkt schützt Wohlstand und Verbraucher**

Der Binnenmarkt gehört zu den wichtigsten Quellen für den Wohlstand in Europa. Die wirtschaftspolitische Priorität der PPWR sollte die Förderung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs sein. Auch für Verbraucher wäre es nachteilig, mit einer Vielzahl an komplizierten und irreführenden Kennzeichnungen umgehen zu müssen. Als Unternehmen stehen wir für nachvollziehbare Aussagen gegenüber Verbrauchern, Politik und Geschäftspartnern.

*Wir unterstützen deshalb die Vorschläge zum Schutz des Binnenmarkts sowie zu den Kennzeichnungspflichten und Umweltaussagen gegenüber Verbrauchern. Wir rufen dazu auf, auf nationale Regeln, die über die PPWR hinaus gehen, zu verzichten.*

#### **Wiederverwendung auf wissenschaftlicher Basis.**

Bereits die Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EC sieht explizit vor, dass das beste ökologische Gesamtergebnis ein Abweichen von der Abfallhierarchie erfordern kann. Vorgaben, die in den freien Wettbewerb eingreifen, bedürfen einer soliden wissenschaftlichen Grundlage.

*Wir begrüßen deshalb den Kompromiss zu Wiederverwendungszügen im neuen Artikel 29 (ehemals Artikel 26).*

Denn für Transportverpackungen sind die Vorteile von Einwegverpackungen aus Pappe mit hohem Rezyklatanteil gegenüber Mehrwegboxen aus Plastik bereits hinlänglich bekannt. Der Kompromissvorschlag vermeidet doppelte Arbeit, Bürokratie und Erfüllungskosten. Gerade in Zeiten einer angespannten wirtschaftlichen Gesamtsituation sollte die EU sich diese Wettbewerbsnachteile nicht leisten.

#### **Die PPWR ist erfolgreich, wenn die Ökobilanz die Wahl der Mittel bestimmt**

Schumacher Packaging entwickelt kontinuierlich neue und nachhaltigere Verpackungslösungen mit dem Ziel, bis 2035 klimaneutral zu produzieren. Wir und die europäische Wellpappenindustrie erreichen schon heute vorbildliche Rezyklatanteile und Recyclingquoten. Und wir wollen und können noch besser werden. Dafür braucht es jetzt Regeln, die mit Bedacht und auf wissenschaftlicher Grundlage erarbeitet wurden.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signatures]